

Mit Hach bezeichnete man einen Wald, gehegten Wald. In dieser Richtung erscheint eine Stelle des Gründungsbuches des Klosters Heinrichsau in Schlesien<sup>1)</sup> von größerem allgemeinen Interesse, so daß sich sowohl ihre Wiedergabe, als eine kurze Besprechung empfiehlt. Es ist dort gesagt:

... „Hic idem Martinus mensuravit silvas claustrum, a prescripta semita Bohemiae usque ad presecam, quod dicitur in Tetunico Hach. Ista preseca in diebus antiquis et etiam tunc temporis, cum hec agerentur, circuibat totam terram Zlesie. Unde duces antiqui nulli omnino in hac preseca permiserunt quicquam secare, et haec est ratio, quare tunc temporis non est longius mensuratum, nisi ad metas huius presece . . . Cum autem ibidem agricultores et destructores silvarum multiplicarentur, Johannes villicus iussit eosdem rusticos al durch den Hach silvas delere . . . Quod cum esset factum, iussit idem Albertus quatuor viros villanos . . ., qui metas in arboribus per silvam et vallem secando assignarent.“

Bei der Vermessung reichte der Klosterwald bis an die preseca, auf deutsch den Hach. Der Hach lief von altersher um das ganze Land Schlesien, weshalb die alten Herzöge keinem Menschen gestatteten, darin etwas zu schneiden oder zu fällen. Das war auch der Grund, daß damals bei Vergebung von Land nicht länger als bis an den Hach abgemessen wurde. Als die Zahl der Ansiedler sich wesentlich mehrte, ließ man die Waldbeseitigung zu, ganz durch den Hach hindurch. Bei der Waldvermessung wurden Grenzzeichen durch Schneiden an Bäumen, d. i. durch Anlaschen, hergestellt. Unter preseca oder Hach war hiernach ein mächtiger das ganze Land Schlesien umschließender Wald zu verstehen, der durch Grenzzeichen von dem übrigen Walde abgegrenzt war und in dem niemand etwas herausschneiden durfte. Das letztere geschah offensichtlich, um den Wald durch dichtes Unterholz in schwer zu durchdringendem Zustande und so als Schutz gegen ein plötzliches Vordringen größerer Feindesmassen zu erhalten. Preseca dürfte ursprünglich mit Verhau oder Hack zu übersetzen sein und nur die Einfriedigung, Einhegung, Sicherung des Waldes bedeutet haben; sie hat dann aber im Laufe der Zeit die Bedeutung des eingehetzten Waldes selbst angenommen, ebenso wie der Hach. Die Abgrenzung, Absperrung des Hach hat mutmaßlich zunächst aus einem Verhau bestanden; mit der Zeit verfiel dieser Grenzschutz, man begnügte sich mit einer Abgrenzung durch Grenzpfähle, an deren Stelle schließlich noch einfachere Grenzzeichen traten, indem man gewisse Bäume

<sup>1)</sup> Auszugsweise abgedruckt in Kötzschke a. a. O. S. 66.